

Sand bedeckte, so daß Moscione ohne alles Hinderniß in das Haus seines Vaters zurückkam.

Dort theilte er mit seinen Gefährten den Gewinn, worüber sie nicht wenig erfreut waren. Er selbst blieb bei seinem Vater, steinreich, und man sah in ihm einen goldbeladenen Esel, der das Sprüchwort bewährte:

„Gott schickt den Zwieback dem, der Zähne dazu hat.“

Der König der Dummen.

(Büchmann.)



Hans war von seinem Vater nach der Stadt geschickt worden, um dort etwas zu verrichten. Auf dem Heimwege begegnete er einem Manne, der eine lange, lange Nase hatte. „Ei, was habt Ihr für ein langes Ding von Nase!“ sprach er. — „Wollt Ihr sie näher besehen?“ sprach der Mann, „so nehmt meinen Kopf in die Hand.“ — Dabei nahm er ohne Schwierigkeit seinen Kopf ab, und gab ihn Hans. Wie staunte dieser, als er den Mann ohne Kopf neben sich herlaufen sah; aber noch mehr verwunderte er sich, als er selbst den Kopf in Händen hielt, und er denselben ganz mit harten Thälern gefüllt sah. Da erzählte ihm dann der Mann, daß er der König der Dummen wäre,

und daß sein ganzes Volk solche Köpfe hätte. „Willst Du aber mit mir tauschen?“ sprach der König, (wie er sprach, das sah man nicht, er sprach aber) „willst Du mit mir tauschen?“